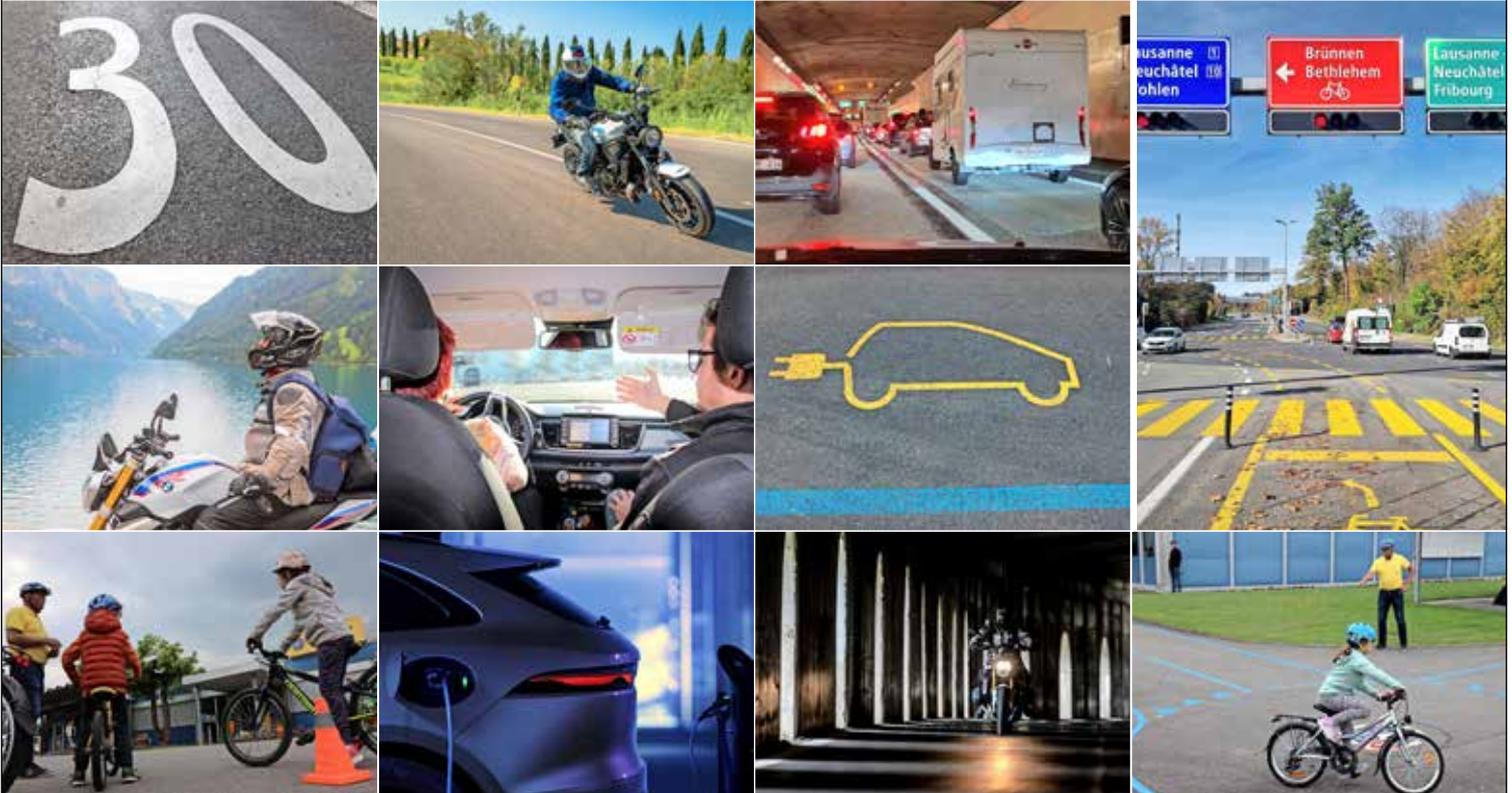




BERN

TCS-Clubinfos Sektion Bern



Mit dem TCS vielfältig mobil
Gern unterwegs



KANTONS-ABSTIMMUNGEN Am kommenden 12. März fallen wichtige Entscheide
THUN Konstruktive Ideen des TCS für Lösungen im Innenstadt-Verkehr
EMMENTAL Widerstand gegen flächendeckend Tempo 30 in Lützelflüh



Sie schenken 50% Rabatt!

Weil man Gutes gerne mit Freunden teilt.

Sie sind vom TCS überzeugt und auch das Angebot gefällt Ihnen? Dann helfen Sie mit und empfehlen Sie den TCS Freunden und Bekannten.

Denn mit Ihrer Empfehlung wächst unser Club, Ihre Lieben sind sicherer unterwegs und erhalten **im ersten Jahr 50% Rabatt**. Aber nicht nur das, auch Sie profitieren von **einer Prämie im Wert von CHF 50.–**.



Für jede erfolgreiche Empfehlung erwartet Sie ein Gutschein im Wert von CHF 50.–

Scannen und direkt zur Webseite:



Nehmen Sie sich eine Minute Zeit für eine ehrliche Empfehlung. Vielen Dank!

Einfach über tcs.ch/weitersagen empfehlen. Hier oder telefonisch (0844 888 111) informieren.

Hier finden Sie uns**Sektion Bern**

Thunstrasse 61, 3000 Bern 6
Tel. 031 356 34 56, Fax 031 356 34 60
sektionbe@tcs.ch, tcsbe.ch
Mo–Fr 08.30–12.00 | 13.00–17.00

Kontaktstelle Bern

Thunstrasse 61, 3000 Bern 6
Mo–Fr 8.30–12.00 | 13.00–17.00

Kontaktstelle Ittigen

Ey 15, 3063 Ittigen
Mo–Do 7.00–11.30 | 12.45–16.15

Kontaktstelle Thun-Allmendingen

Zelglistrasse 8
3608 Thun-Allmendingen
Di–Fr 08.30–12.00 | 13.00–17.00

Kontaktstelle Langenthal

c/o Reisezentrum Aare Seeland mobil
Marktgasse 13, 4901 Langenthal
Mo–Fr 08.00–12.00 | 13.30–17.30

**VSZ Stockental
(TCS Training & Events)**

Tel. 058 827 15 00, stockental@tcs.ch

Titelbild: Individuelle Mobilität hat viele Facetten. Bilder: dan/Hersteller



Tempolimits: Nume nid gschprängt, aber geng hü

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Verkehr kommt es, wie wohl immer im Leben, auf die Sichtweise an. Sitzt man am Lenkrad eines Autos, soll es schnell gehen. Man will zügig von A nach B gelangen und nicht unnötig Zeit verplempern (geng hü). Ist man zu Fuss unterwegs oder wohnt gar an einer viel befahrenen Strasse, sehen die Dinge meist anders aus. Langsam ist plötzlich gut (nume nid gschprängt), die Fussgängerin fühlt sich sicherer, der Anwohner profitiert im besten Fall von mehr Ruhe. Es geht um Tempo 50 gegen Tempo 30, in Städten und weit darüber hinaus. Zum Beispiel in Lützelflüh (Seite 84). In einem Mitwirkungsverfahren sprach sich eine Mehrheit (ich spekuliere: von Anrainern) für flächendeckend Tempo 30 aus, eine Petition dagegen wurde in grosser Zahl unterschrieben (ich spekuliere: auch von Auswärtigen, die gerne vorwärts kommen). Für den TCS wie für den Bundesrat ist klar, dass innerorts weiterhin eine

Unterscheidung zwischen Tempo 30 in den Quartieren und Tempo 50 auf verkehrsorientierten Strassen notwendig ist. Die Stadtregierungen hingegen drängen vermehrt zu T30 als Normalfall. Dabei hat Lärmschutz die Sicherheit als Argument Nummer eins abgelöst. T30 entspreche akustisch der Halbierung des Verkehrs, schreibt der Städteverband. Eine eher kühne Behauptung: Messbar ist eine Reduktion von knapp 2 dB(A), was von Fachleuten als «knapp wahrnehmbar» taxiert wird. Gut, wenn solche Fragen demokratisch geklärt werden können wie (hoffentlich) in Lützelflüh, denn absolute Wahrheiten gibt es dazu nicht. In den Städten, so meine Wahrnehmung, wird das T30 leider zunehmend ideologisch durchgedrückt, gefragt werden höchstens Anwohner. Wer eine Strasse nur befährt, gilt juristisch nicht als Direktbetroffener. Wir ahnen, wie es herauskommt...

Daniel Riesen
Redaktor Touring Bern



TCS SEKTION
BERN

touring Impressum

Offizielle Clubzeitung für Mitglieder der TCS Sektion Bern.

Auflage 110 000 Exemplare
Erscheinen 10 x jährlich

Redaktion Daniel Riesen (dan)
daniel.riesen@tcs.ch

Mitwirkende Redaktoren Marc Hammel (mmh),
Eduard Müller (em), Thomas Huber (th)

Art Director Alban Seeger (TCS)

Layout Sara Bönzli (TCS)

Inserate rubmedia AG, Roger Hauser
Postfach, 3001 Bern
Telefon 031 380 14 97, tcs-bern@rubmedia.ch

Herstellung Swissprinters AG
Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen
Telefon 058 787 30 00

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Zur einfacheren Verständlichkeit wird die männliche Form verwendet, was selbstverständlich alle Geschlechter einbezieht.

Kurztrip ins Nachbarland?

Gute Reise, mit der Vignette für Österreich und Viacard für Italien



Erhältlich in den TCS Kontaktstellen Thun-Allmendingen, Bern und Langenthal
kontaktstellethun@tcs.ch, kontaktstellebe@tcs.ch, 031 356 34 56, langenthal@asmobil.ch

Kantonale Abstimmungen vom 12. März 2023

Weil es nicht so bleiben darf

Die Verkehrssanierungen «Emmentalwärts» und Umfahrung Aarwangen kommen den Automobilisten ebenso zugute wie Fussgängern, Velofahrerinnen und öV-Nutzern. Deshalb finden die Projekte grosse Unterstützung in den Regionen. Doch abgestimmt wird am 12. März 2023 im gesamten Kanton.



Mehr Platz und Sicherheit in Aarwangen, mit neuem Fussgängerstreifen beim Gemeindehaus



Umfahrung Aarwangen mit neuer, zweispuriger Strasse und Untertunnelung des Spichigwaldes



Daniel Arn, Grossrat und Unternehmer

Am zweiten März-Wochenende kommen zwei Strassenbauprojekte zur Abstimmung, die vieles gemeinsam haben. Im Oberaargau wie im Emmental geht es um Vorhaben von regionaler Bedeutung. Hier wie dort zwingt sich zu viel Verkehr von oder Richtung Autobahn durch die Dörfer. Entsprechend leidet die Lebensqualität in den Ortschaften. Gleichzeitig bilden die Ortsdurchfahrten aus Sicht der Verkehrsteilnehmenden unangenehme Flaschenhälse mit ärgerlichem Stop-and-Go-Verkehr. Arbeitspendler und Warenverkehr verlieren Zeit.

Lange Lösungswege

Im Oberaargau wie im Emmental kommen am kommenden 12. März Projekte – über die separat abgestimmt wird – vors Volk, die der Kanton und Gemeinden über Jahre respektive Jahrzehnte mit allen Beteiligten erarbeitet hat. Mitwirkungs- und Auflageverfahren sowie Kreditbeschlüsse des Kantonsparlament gehörten dazu, im Fall der Umfahrung Aarwangen auch schon eine Volksabstimmung 2017. Es sind also

gutschweizerische Kompromisslösungen, keine Maximalvarianten.

Zur Abstimmung im März kommt es, weil ein Referendumskomitee die nötigen Unterschriften gegen die Finanzbeschlüsse des Grossen Rates gesammelt hat. Zustande gekommen ist das Referendum bezüglich Unterschriften nur mit knapper Marge.

Mehr Strassen?

Kritik äussert die rot-grüne Gegnerschaft sowohl an einzelnen Aspekten – z.B. Landverbrauch bei Aarwangen, Fragen zum Grundwasserschutz in Oberburg – wie auch im Grundsatz. Die einfache Losung lautet: Mehr Strassen bedeute mehr Verkehr. Dabei wird das Strassenetz keinesfalls erweitert. Den Umfahrungen stehen Umgestaltungen und Verkehrsberuhigungen in den Ortschaften gegenüber, mit Tempo 30 in Aarwangen und Oberburg. Dazu beinhalten beide Vorlagen diverse Massnahmen zugunsten des öV und für mehr Sicherheit des Langsamverkehrs (Fussgänger und Velofahrerinnen).

Keine Alternative zur Umfahrung von Aarwangen sieht Daniel Arn, Unternehmer, Grossrat und Präsident des

Steckbrief:

Umfahrung Aarwangen

Der Ortskern von Aarwangen wird mit einer 3.6 km langen Umfahrung (Aarebrücke, Strassenneubau inkl. Tunnel) vom Durchgangsverkehr entlastet. Die Aare Seeland Mobil kann den Bahnhof Aarwangen sanieren und hindernisfrei gestalten. Zusätzlich entsteht die neue Haltestelle «Aarwangen Hard». Die neue Trassee-Gestaltung auf und entlang der Ortsdurchfahrt Aarwangen minimiert die Unfallrisiken und steigert die Fahrplansicherheit. Ein neuer Kreisell Tannwäldli sorgt für eine flüssige Verkehrsführung und schützt die Orte Thunstetten und Bützberg vor allfälligem Ausweichverkehr.

Kosten (Kantonsanteil): CHF 105 Mio.

Bauzeit: ca. 5 Jahre, ab frühestens 2025.



Mit dem Neubau der Bahnunterführung liegt das Regionalhospital für die Burgdorfer nicht mehr hinter einer Barriere



Heute noch chronisch verstopfte Abzweigung beim Bahnhofplatz Hasle, die neu umfahren wird



Raymond Weber, Gemeindepäsident Hasle

kantonales Handels- und Industrievereins (HIV). «Aarwangen bildet nun mal ein Nadelöhr, denn die Strasse durchs Dorf wurde nie für solche Verkehrsströme gebaut. Wenn das Bippelisi unterwegs ist, muss der Camionfahrer die Rückspiegel einklappen...» Es brauche die richtige Strasse für den richtigen Verkehr, nur so sei die Entwicklung der Wirtschaftsregion Oberaargau gewährleistet, ist der in Herzogenbuchsee aufgewachsene Arn überzeugt.

Region nicht «abhänke»

Man kann davon ausgehen, dass beide Vorlagen am 12. März in den jeweiligen Regionen klare Mehrheiten finden. «Die Bevölkerung und der Gemeinderat unterstützen das Projekt Emmentalwärts», sagt stellvertretend Langnaus Gemeindeglied Samuel Buri. «Das obere Emmental gilt als verkehrstechnisch etwas abgelegen, bei dauerhaften Staus besteht die Gefahr, noch mehr abgehängt zu werden.» Besonders der Warenverkehr von und in Richtung der Zentren laufe grösstenteils über Hasle-Burgdorf-Kirchberg. «Emmentalwärts» würde Wohnbevölkerung wie Wirtschaft deshalb sehr dienen, so Gemeindeglied Buri, «aber natürlich gibt es auch bei uns Leute mit anderer Meinung.»

In der Wirtschaft dürften zweifelnde Stimmen rar sein. Christoph Hofer präsidiert den Landesteilverband Emmental des Gewerbeverbandes Berner KMU. «Eine echte Zufahrtsstrasse zur A1 ist von grossem volkswirtschaftlichen Nutzen.» Auch heute sei prekär, die

Verbindung gegeben, aber zeitlich könne man kaum planen: «Irgendeinmal kommt man dann schon ans Ziel...»

Widerstand trotz Kompromissen

Dabei hat der Wirtschaftsvertreter nicht nur die Vorteile für den Warenverkehr im Auge. «Das Beispiel Worb zeigt doch, welche Aufwertung ein Dorf dank einer (Teil-) Umfahrung erwarten dürfe. Wenig Verständnis zeigt Christoph Hofer für die Taktik der Gegnerschaft: «Im Laufe der langen Kompromissfindung sind wir auf die Anliegen von Rot-Grün eingegangen. Zuletzt bekämpfen sie die Vorhaben aber doch kompromisslos.» Ein Thema, das alle Befürwortenden der beiden Strassenprojekte betonen: Wie lange schon nach Kompromissen gerungen wurde und was ein Nein bedeuten würde. «Was ist die Alternative zur Umfahrung Aarwangen», fragt beispielsweise Samuel Gruner, Präsident der Region TCS Oberaargau, und findet keine Antwort. Das sei einfach, so Raymond Weber, Gemeindepäsident von Hasle. «Bei einer Ablehnung geht die nächsten 20 Jahre nichts.»

ÖV kann nicht alles lösen

Die routinemässige Antwort von «Strassengegnern» ist die Forderung nach einem Ausbau des ÖV. Das sei im Emmental aber weitgehend Wunschdenken. «Aus den Höger kommen alle mit dem Auto. Ausserdem sind die Züge zu den Stosszeiten schon jetzt voll, und den Viertelstundentakt kann die BLS vielleicht 2035 umsetzen.» Deshalb brauche es beide Verkehrsträger, so Hasles

Gemeindepresident, nach eigenem Bekunden ein «eingefleischter Bähnler». Deutliche Worte auch von Martin Hofer, Präsident der Region Emmental des TCS: «Das Projekt ist für das Oberemmental enorm wichtig. Eine attraktive, flüssigere Zufahrt ins Oberemmental fördert die Attraktivität enorm, sei es als Wohnregion für Pendler und für das Gewerbe. Die geplanten Kosten sind aus meiner Sicht vertretbar, wenn man die Nachhaltigkeit der Investitionen in Betracht zieht.» Wie laufen die Abstimmungen vom 12. März? FDP-Grossrat Daniel Arn ist zuversichtlich. «Die Referenden sind nur häh-chläb zustande gekommen, das ist ein Signal für die Stimmungslage.»

Daniel Riesen

Steckbrief: Emmentalwärts

Die Verkehrssanierung Burgdorf – Oberburg – Hasle, ein Bündel von 19 Massnahmen, bringt Oberburg und dem Ortskern um den Bahnhof Hasle massive Entlastungen. Dazu werden Umfahrungen gebaut, in Oberburg ein Tunnel, in Hasle mit einer neuen Strassenführung südlich von Geleise und Bahnhof. In Burgdorf wird der Durchgangsverkehr durch zwei neue Bahnunterführungen verflüssigt. Auch die Anwohnerschaft profitiert: Durch die verlässlichere Erreichbarkeit des Regionalspitals, mit Verbesserungen im Lärmschutz, für den ÖV und den Langsamverkehr.

Kosten (Kantonsanteil): CHF 314 Mio.

Bauzeit: ca. 10 Jahre, frühestens ab 2025

stop & go

MOBILITÄTSWISSEN...

Tempo 30 in Aarwangen und Oberburg: Sowohl im Oberaargau wie im Emmental sind auf der Hauptachse durchs Dorf Tempo 30 vorgesehen als Teil der Verkehrssanierungen, über die am 12. März abgestimmt wird.

Die Zahl
2100

km messen die Kantonsstrassen.
Beinahe so viel, wie das
gesamte Nationalstrassennetz.

Das Zitat

«Es ist Zeit, diese Verkehrssanierungen jetzt zügig umzusetzen. Es kann nicht sein, dass nur in den Städten Projekte realisiert werden. Auf dem Land ist der Individualverkehr bedeutend.»

Fritz Rüeeggsegger, Gemeindrat Krauchthal

Grimseltunnel im nationalen Parlament

Ständerat schickt die Tunnelhoffnungen auf Ehrenrunde

Der Ständerat verzichtete in der Dezember-Session auf eine ausführliche Diskussion des Grimseltunnels. Der Walliser Beat Rieder (Mitte) brachte das Geschäft mit einer Motion auf die Traktandenliste. Der Verwaltungsrat der Grimselbahn AG wollte den Bundesrat beauftragen, bis spätestens 2023 dem Parlament einen Beschluss zur Finanzierung des ange-dachten Tunnels vorzulegen. In seiner Motion «Multifunktionaler Grimseltunnel. Chance jetzt nutzen!» verweist Rieder auf die Einmaligkeit der aktuellen Situation. Da Swissgrid die Hochspannungsleitung über den Grimsel ersetzen und neu unterirdisch verlegen wird, ergebe sich ein knappes Zeitfenster für ein gemeinsames Projekt (siehe Touring 9/2022).

Zurück in die «zuständige Kommission»

Parteikollegin Andrea Gmür-Schönenberger (Luzern) hingegen verlangte, dass das Geschäft an die «zuständige Kommission» zurückgewiesen werde. Sie verwies auf eine Studie des Bundesrates, deren Resultate in Kürze erwartet werden, und auf andere Bahnprojekte wie etwa den Durchgangsbahnhof Luzern. «Es geht



nicht darum, die Vorhaben gegeneinander auszuspielen, aber wir wollen die Fakten auf dem Tisch haben.» Es sei unklar, welche Kommission denn überhaupt zuständig sei, antwortete Rieder. «Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie wegen der Hochspannungsleitung oder die Kommission für Verkehr und Fernmelde-wesen wegen der Bahn?»

Hoffnung auf den Frühling

Der Walliser betonte auch, dass es sich nicht um eine Zwängerei handle. «Aber wir stehen unter Zeitdruck. Swissgrid wird ihre Leitung gemäss Zeitplan unterirdisch verlegen – mit oder ohne Bahnanteil.» Schweren Herzens stimmte er dem Ordnungsantrag dann aber doch zu. «Mit der Erwartung, dass sich die Kommission beeilt, damit wir nicht zu viel Zeit verlieren und wir hier im Frühling weiterdiskutieren können.» Damit galt der Ordnungsantrag als genehmigt. sda

Kundenzufriedenheit im öV: Freundlich, eher teuer

In einer Umfrage im Auftrag des Kantons Bern bewerteten Kundinnen und Kunden das Angebot des öffentlichen Verkehrs. Die 78 Punkte (auf einer Skala von 100) erzielte der bernische öV in erster Linie durch sehr gute Noten bezüglich der Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft des Personals. Mehrheitlich zufrieden ist man auch bezüglich der Verlässlichkeit des Angebots.

Liniennetz, Fahrplan, Pünktlichkeit und Kundeninformation schätzen die Kundinnen und Kunden. Dabei zeigen sich Unterschiede zwischen den

Verkehrsmitteln und auch zwischen einzelnen Betriebsgebieten. Die Bahnangebote werden weniger gut beurteilt als die Busangebote. Die dichten städtischen Angebote werden sehr geschätzt, in den ländlichen Gebieten mit weniger dichten Angeboten gab es kritische Bewertungen, die, so schreibt das Amt für öffentlichen Verkehr, «detailliert analysiert werden müssen.» Interessant ist das Preisempfinden der Kundschaft. VerkehrsökonomInnen weisen darauf hin, dass die Benutzung des öV in der Schweiz dank diverser Subventionen

günstig sei. Die befragten öV-Nutzer/innen hingegen zeigten sich, unter allen Kriterien, mit dem Preis-Leistungsverhältnis am wenigsten zufrieden. Angesichts relativ grosser Zufriedenheit mit den Leistungen wird wohl das Preisniveau als zu hoch taxiert. pd



Parkiergebühren in der Stadt Bern kommen vors Volk

Ein überparteiliches Komitee hat die Referenden gegen die geplante, massive Erhöhung der Parkiergebühren mit je knapp 3000 Unterschriften eingereicht.

Der Berner Stadtrat hat am 20. Oktober ein teilrevidiertes Gebührenreglement verabschiedet, welches das Parkieren in der Stadt Bern massiv verteuert. Dieses Reglement sieht vor, dass die Parkkarten-Gebühren von aktuell 264 auf neu 492 Franken erhöht und damit beinahe verdoppelt werden. Gleichzeitig erfolgt eine Erhöhung der Stundentarife auf gebührenpflichtigen Parkplätzen von 2.20 auf 3.30 Franken. Ein vom TCS unterstütztes Bündnis, bestehend aus FDP, Jungfreisinn, Die Mitte und SVP, hatte gegen diese Beschlüsse das Doppelreferendum ergriffen. Erfolgreich, wie das Komitee inzwischen mitgeteilt hat.

Viele Unterschriften in kurzer Zeit beisammen

Nach nur drei Wochen konnte das Komitee bereits das benötigte Quorum von 1500 – unterdessen offiziell beglaubigten – Unterschriften bei beiden Referenden verzeichnen. Die knapp je 3000 gesammelten und eingereichten Unterschriften erachtet das Komitee als beachtlichen Erfolg. Und ein Zeichen aus der städtischen Bevölkerung an den Stadt- und Gemeinderat, «dass die strukturellen Finanzprobleme der Stadt Bern nicht über exorbitante Gebühren, sondern über Ausgabenreduktionen anzupacken sind.» «Das Komitee ist hocherfreut über diesen Zwischenerfolg und wird alles daran setzen, am 18. Juni 2023 auch das Stimmvolk vom doppelten Nein gegen diese überrissenen Gebühren zu überzeugen.»

Regionalversammlung im Belpmoos



Die jährliche Versammlung für die Mitglieder der Region Bern-Mittelland findet am Dienstag, 28. März 2023 im P791 | The Car Residence, dem grössten Autohotel der Schweiz, in Belp statt.

- 17 Uhr, Empfang und Welcome-Drink anschliessend geführte Rundgänge durch das P791
- 18.30 Uhr, Begrüssung und Ansprache von Sibylle Plüss, Präsidentin TCS

Region Bern-Mittelland und Fachreferat von Urs Ryf, CEO der Flughafen Belp AG; anschliessend Apéro riche.

Bitte melden Sie sich über das Formular unter tcsbe.ch bis spätestens am 10. März 2023 direkt bei der TCS Sektion Bern für die Regionalversammlung an. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Stadt Bern, neue Linie 27

Bümpliz bis Viererfeld

Eine neue Buslinie im Nordwesten soll das Stadtzentrum der Stadt Bern entlasten. Für die neue Tangentiallinie läuft nun das Mitwirkungsverfahren.

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM empfiehlt, in der Stadt Bern eine neue Tangentiallinie anzulegen. Wer von der Länggasse nach Bümpliz gelangen will (oder umgekehrt), soll nicht mehr ins Stadtzentrum fahren müssen. Die RKBM hat daher gemeinsam mit der Stadt Bern und dem kantonalen Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination (AÖV) ein Angebotskonzept ausgearbeitet für eine neue Tangentiallinie Bern-Nordwest (TBN).

Werktags im 15-Minuten-Takt

Die neue Buslinie TBN 27 wird ab Bümpliz Süd via Bethlehem Kirche und Bremgartenwald durch die Mittelstrasse bis zum Viererfeld führen. Damit schliesst die Tangentiallinie eine bestehende Lücke im städtischen ÖV-Netz, berücksichtigt aber auch die geplanten Siedlungsentwicklungen im Norden und Westen der Stadt Bern. Zum

Start soll die Linie von Montag bis Freitag tagsüber im 15-Minuten-Takt verkehren.

Die 27 neu zum Westside

Neu ausgestaltet wird die bisherige Linie 27 (Weyerli-Bümpliz-Niederwangen), da sie in Bümpliz und Bethlehem auf mehreren Abschnitten ähnlich wie die geplante Tangentiallinie verläuft. Durch den Verzicht auf die heutigen Schlaufen- und Stichfahrten wird die angepasste Linie 27 (siehe Grafik links) den Norden und Süden von Bümpliz künftig direkter miteinander verbinden. Zudem soll sie bis nach Brünnen führen und damit eine Direktverbindung zwischen Bümpliz und dem Freizeit- und Einkaufszentrum Westside schaffen.

Das Mitwirkungsverfahren dauert bis am 27. März 2023.

Die Unterlagen sind auf der Website der RKBM – bernmittelland.ch – abrufbar.



Vorabinformo:
Regional-
versammlung TCS
Berner Oberland
 Di, 18. April 2023,
 19.00, Spiez



Verbesserung der Verkehrssituation am rechten Seeufer

Stadt Thun nimmt Vorschläge des TCS auf

Ab Februar 2023 wird eine zweite Einfahrspur in den Lautorkreisel markiert und eine Aufhebung des Einbahnregimes (EBR) auf der westlichen Aarequerung Guisanplatz – Marktgasse geprüft.

Die Stadt Thun hat sich mit den Gemeindepräsidenten der betroffenen Nachbargemeinden Hilterfingen, Oberhofen, Sigriswil und Steffisburg im Rahmen einer Konferenz und in Absprache mit dem Kanton Bern auf die erwähnten Lösungsansätze verständigen können.

Zweite Spur vor Lautorkreisel

Was vom TCS vorgeschlagen und vom Runden Tisch des Verkehrsforums Thun als Empfehlung an die zuständigen Stellen aufgenommen wurde, wird nun umgesetzt: Die Stadt markiert in der Kreiselfahrt aus Richtung Obere Hauptgasse einen zweiten Fahrstreifen. Die Analyse hatte ergeben, dass jedes zweite Fahrzeug in die Hofstettenstrasse abzweigt. Die Markierung wird als Verkehrsversuch ca. ab Februar 2023 während sechs Monaten umgesetzt. Bauliche Massnahmen sind keine vorgesehen, die Bushaltestelle bleibt bestehen.

Der TCS begrüsst die Umsetzung seines Vorschlages sehr. Auf Grund der engen Platzverhältnisse lässt sich zwar nur eine sehr kurze zweispurige Einfahrt realisieren. Trotzdem sollte damit für die Verkehrsteilnehmenden auf der Hofstettenstrasse einfacher und rascher erkennbar sein, ob Fahrzeuge aus Richtung Obere Hauptgasse die Fahrt Richtung Hofstettenstrasse fortsetzen und für sie die Einfahrt in den Kreisel damit frei ist.

Aus Sicht des TCS gilt es, die aktuelle Situation auch mit kleinen, unspektakulären Massnahmen zu verbessern. Aus seiner Sicht wäre eine finale Lösung in Form einer Lichtsignalanlage am Knoten Lautor eine Bankrotterklärung. Mit der versuchsweisen Aufhebung des EBR zwischen Guisanplatz und Markt-

gasse dürfte sich der Verkehr zwischen Freienhofgasse und Burgstrasse (Aarequerung Ost) und weiter Richtung Spital, Steffisburg und Goldwil reduzieren. Damit sollte auch der Lautorkreisel entlastet und damit der Rückstau in die Hofstettenstrasse verringert werden.

Modifikationen am EBR

Die Stadt Thun erwägt als mögliche Lösung, den Verkehr aus Richtung Allmendbrücke via Grabenstrasse zum Berntorkreisel zu führen und jenen vom Berntor her Richtung Allmendbrücke statt über die Grabenstrasse über die Route Bernstrasse-Kyburgstrasse-Schwäbigsasse. Der skizzierte Verkehrsversuch bedingt je nach Variante zudem eine provisorische Anpassung des Berntorkreisels. Das vertiefte Variantenstudium ist für 2023 vorgesehen.

Maulbeerkreisel bleibt zentral

Der TCS hat schon im Touring Magazin 10-2022 statt einer Aufhebung des gesamten Einbahnregimes die versuchsweise Teilaufhebung auf der Achse Guisanplatz – Marktgasse angeregt. Er erachtet den konkreten Lösungsansatz der Stadt Thun als verfolgenswert. Mit der Aufhebung des EBR auf der westlichen Aarequerung sollte eine Entlastung des Lautorkreisels erreicht werden können, ohne gleichzeitig die zentrale Verkehrsdrehscheibe Maulbeerkreisel weiter zu belasten und die Frequenzen auf den aarequerenden Achsen erheblich zu steigern. Die Umkehr des bisherigen Verkehrsregimes auf der Grabenstrasse erfordert allerdings eine erhebliche Anpassung des Berntorkreisels. Diese Knacknüsse bedingen eine sorgfältige Analyse. Der TCS ruft die verantwortlichen Stellen auf, die erforderlichen Abklärungen rasch und prioritär aufzunehmen.

Lautorkreisel: Aus Richtung Obere Hauptgasse soll versuchsweise eine zweite Zufahrtspur für klarere Verhältnisse und damit einen flüssigeren Verkehr sorgen.

Hans-Peter Zürcher

Präsident TCS Region Berner Oberland

Wort des Präsidenten

Zuversicht und Optimismus in schwierigen Zeiten



Liebe TCS-Mitglieder

Der Krieg in der Ukraine und eine mögliche Energiekrise akzentuieren die allgemeine Verunsicherung, was das neue Jahr bringen wird. Dennoch ist Zuversicht angebracht, auch wenn die Nachrichtenlage düster scheint. Im Betrieb des TCS ist inzwischen wieder Normalität eingetreten. Die angebotenen Kurse und die Prüfbahn wurden wieder gut besucht und im Sommer 2022 gab es einen richtigen Ansturm auf unsere TCS-Kontaktstelle in Langenthal. Deren Mitarbeiterinnen haben diesen mit Bravour gemeistert. Die ersten vier Monate 2022 dienten der Vorbereitung der Fusion zwischen der Sektion Bern und den Landesteilen Oberaargau, Emmental, Bern-Mittelland und Oberland. An der Hauptversammlung im April 2022 wurde der Fusion zugestimmt. Auch die anderen Landesteile und die Delegiertenversammlung der Sektion haben die Fusion rückwirkend auf den 1.1.2022 angenommen. Wesentlich ist, dass sich für das einzelne Mitglied durch die Fusion nichts geändert hat. Die Dienstleistungen sind

die gleichen geblieben. Gleichzeitig haben die Regionen (bisher Landesteile) eine faktische Eigenständigkeit mit eigenem Vorstand und einer gewissen Finanzkompetenz behalten. Erfolgreich wurden im Sommer 2022 zwei Mitgliederanlässe mit Tickets zu reduzierten Preisen für die Gartenoper Langenthal sowie für das Freilichttheater Rütshelen durchgeführt. Erneut sind für die Mitglieder zwei SCL-Karten reserviert. Ein geplanter Kreiselfahrkurs konnte mangels Anmeldungen leider nicht durchgeführt werden. Die Umfahrung Aarwangen beschäftigt uns intensiv. Nachdem das Referendum ergriffen wurde, wird die Abstimmung im März 2023 stattfinden. Der TCS setzt sich mit Überzeugung für die Annahme des Projekts ein. Es gibt keine Alternative, welche die Verkehrsproblematik Aarwangen, aber auch die Anbindung der Agglomeration Langenthal an die Autobahn A1, in anderer Form sinnvoll lösen würde. Am 23. März 2023 wird unsere Hauptversammlung (Regionalversammlung) im Parkhotel Langenthal durchgeführt. Sie wird im Zeichen der Neuorganisation

des Regionalvorstandes in Folge der Fusion stehen. Der Vorstand wird verkleinert und verjüngt und auch das Präsidium erneuert werden. Traktandenliste und Einladung folgen in der nächsten Ausgabe des Touring.

Wir leben weiterhin in einer sehr schwierigen Zeit. Ich hoffe für uns alle, dass wir sie, wie die vergangenen Jahre, gemeinsam mit Zuversicht und Optimismus meistern. Ich wünsche Ihnen alles Gute, beste Gesundheit und allzeit gute Fahrt!

Samuel Gruner
Präsident Region Oberaargau

Vorabinfo:
Regional-
versammlung:
TCS Oberaargau,
Do. 23. März,
Langenthal



Verkehrssanierung Aarwangen

Lager bringen sich in Stellung

Die Abstimmung vom 12. März wirft ihre Schatten voraus: Befürworter und Gegner brachten sich in der Wintersession im Grossen Rat in Stellung.

Die Bürgerlichen bestehen in einem Vorstoss ein weiteres Mal auf flankierende Massnahmen zur Eindämmung des Schleichverkehrs in Thunstetten. Daneben werden weitere Regelungen zu Gunsten der Landwirtschaft verlangt. Links-Grün seinerseits fordert mit einer Motion als Sofortmassnahme Tempo 30. Zwar wurde auch dieser Vorstoss angenommen – es gibt aber von Seiten

Kanton Bedenken. Tempo 30 verlange zwingend bauliche Massnahmen, führe zu zusätzlichem Schleichverkehr und würde sich vor allem negativ auf den Bahn-Fahrplan auswirken. Einig sind sich alle darin, dass der Veloweg nach Niederbipp unabhängig von der Umfahrung rasch gebaut werden müsse – gemäss Kanton in den Jahren 2025/26. mmh

Lützelflüh

Gegen Tempo 30 für die Dorfstrasse

Ganz Lützelflüh eine Tempo-30-Zone? Der Gemeinderat möchte es so. Eine IG hat dagegen mehr als 600 Unterschriften gesammelt.



Die Dorfstrasse in Lützelflüh: Eher geeignet für Tempo 30 oder 50?

Auswärtigen könnte man Lützelflüh verkehrstechnisch folgendermassen erklären: Nördlich der Emme eine Kantonstrasse in Ost-West-Richtung, südlich der Bahnlinie fast parallel die Hauptverkehrsader, die Emmentalstrasse. Die eine als Verbindung von Sumiswald Richtung Burgdorf, die andere vom unteren ins obere Emmental. Verbunden werden diese Achsen durch die etwa 650 m lange Dorfstrasse. Dort gilt, wie beinahe im ganzen Gotthelf-Dorf, Tempo 50. Noch.

Tempo 30, Version 2.0

In Lützelflüh galt schon 2012/2013 auf der Kantonsstrasse im Oberdorf bei Kirche und Schulhaus Tempo 30. Der Versuch musste wegen ungenügender Wirkung abgebrochen werden. Nun kommt dieses Vorhaben wieder, mit baulichen Ergänzungen.

Und ist in der Gemeinde weitgehend unbestritten.

Anders die von der Gemeinde ins Auge gefasste «Zone 30» im ganzen Unterdorf. Nach einem Mitwirkungsverfahren im Frühling 2022 mit Ankreuzmöglichkeiten für mehrere Varianten – von «alles bleibt, wie es ist» bis «flächendeckend Tempo 30» – strebt der Gemeinderat letztere an, also «Zone 30» nicht nur in den Quartieren, sondern auch auf der Dorfstrasse.

Die Gemeinde begründet das Vorhaben mit Verkehrssicherheit und Lärmschutz. Support gab es in der Mitwirkung. Dabei sprachen sich 56 Prozent (einer nicht genannten Anzahl Mitwirkender) für Tempo 30 generell aus.

Roland Schmutz und Mitstreiter Toni Bichsel halten dies dennoch für den falschen Weg. «Die Dorfstrasse ist eine wichtige, verkehrsorientierte Verbindung

zum Oberdorf, sie ist breit und übersichtlich, beidseits hat es ein Trottoir», beschreibt TCS-Ehrenmitglied Schmutz die Lage. Zu Unfällen oder auch nur heiklen Situationen komme es höchst selten.

Deshalb legten sich Schmutz und Bichsel ins Zeug, sammelten Unterschriften für eine Petition zuhnden des Gemeinderats. Dieser solle das Projekt gründlich überarbeiten, fordern die Initianten und 636 Unterzeichnende.

Petition sorgt für Bewegung

Mitte Dezember wurde die Petition eingereicht, schon Anfang Januar kam es zu einem Gespräch zwischen Gemeindepräsident Kurt Baumann mit den Tempo-50-Befürwortern. «Der Gemeinderat geht, in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro, nochmals über die Bücher und verspricht, uns diesmal einzubeziehen», bilanziert Schmutz, als ehemaliger Fahrlehrer mit den Belangen des Strassenverkehrs bestens vertraut. Ursprünglich war die Einführung des neuen Verkehrsregimes schon in diesem Jahr vorgesehen. Dieser Fahrplan dürfte mit der angekündigten Überarbeitung kaum mehr einzuhalten sein. Zumal bei flächendeckend Tempo 30 Fragen bezüglich Fussgängerstreifen – eigentlich nicht vorgesehen, von vielen aber gewünscht – und Vortritt noch zu klären wären.

Daniel Riesen



Im Bereich von Kirche und Primarschulhaus ist man sich einig: T30 wird kommen.

Bundesrat für Strassen-Hierarchie

Der Bundesrat hat per Anfang 2023 die Signalisationsverordnung bezüglich Tempo 30 angepasst. Kantone und Gemeinden müssen kein Gutachten mehr erstellen, um auf «nicht verkehrsorientierten Strassen» Tempo-30-Zonen anzuordnen. Damit vereinfacht er die

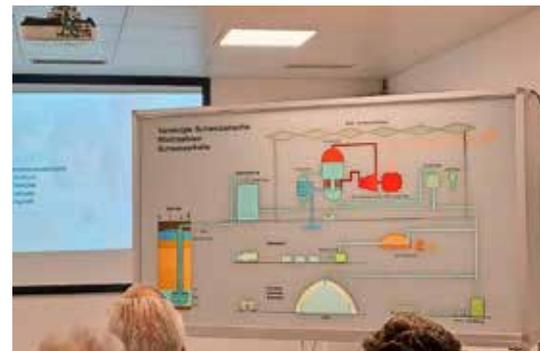
Verfahren. Umgekehrt gilt aber auch: Für verkehrsorientierte Strassen soll weiterhin ein Gutachten nötig sein. Die Landesregierung begründet das Festhalten an einer Unterscheidung der Strassen mit ihrer erwünschten Rolle: Auf verkehrsorientierten Strassen solle

innerorts auch künftig grundsätzlich Tempo 50 gelten; damit werde sichergestellt, «dass die Funktionen des übergeordneten Verkehrsnetzes nicht gefährdet wird und der Verkehr auf diesem übergeordneten Netz bleibt.» Sprich: Schleichverkehr vermieden wird.

Ausflug Landesteil Bern-Seeland

Schweizer Salinen in Pratteln

Wie Reiseleiter Thomas Huber den Besuch im Herzen des Basler Salzreiches erlebt hat.



Am Freitag, 2. Dezember 2022, begaben wir uns bei herbst-winterlichem Wetter auf eine erlebnisreiche Besichtigungstour, welche uns mit Ausgangspunkt Lyss nach Pratteln zu den «Schweizer Salinen» führte! In Pratteln angekommen, den Kaffeehalt kurz vor dem Ziel selbstverständlich nicht vergessen, begaben wir uns auf eine äusserst imposante Besichtigung der «Schweizer Salinen», welche uns mit spannenden und lehrreichen Einblicken in die «Geheimnisse» der Salzgewinnung beschenkte. An viel Wissen rund um die Thematik «Salz» reicher, genossen wir im «Gasthof zur Saline» ein feines Mittagessen in

äusserst gemütlicher Runde. Es wurde weiter salztechnisch «gefachsimpelt» und es fanden sehr schöne und bereichernde Gespräche statt.

Da uns für die Rückreise etwas mehr Zeit als geplant zur Verfügung stand, entschieden wir uns in der Gruppe, die Carfahrt nach Lyss via Jura-Region unter die Räder zu nehmen. Diese Entscheidung bescherte uns nebst eindrucklichen Landschaften ein paar wenige Sonnenstrahlen!

Ich möchte es nicht unterlassen, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Ihnen nochmals recht herzlich zu danken, dass Sie mich auf diese Reise begleitet haben.

Es war für mich ein unvergesslicher und wunderschöner Tag mit grossartigen Begegnungen und Gesprächen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien und Freunde zum neuen Jahr nachträglich alles Gute! Es würde mich sehr freuen, Sie bei einem unserer kommenden Ausflüge wieder willkommen zu heissen!

Herzlich,
Thomas Huber, Leiter Reisen & Events
TCS Sektion Bern
Landesteil Bern-Seeland

Änderungen betreffend MFK im TZ Biel

Bis zum 31. Dezember 2022 konnten die Mitglieder der Sektion Bern des TCS ihr Fahrzeug zu denselben günstigen Konditionen wie in den Technischen Zentren (TZ) der Sektion Bern in Biel bei der Sektion Biel des TCS prüfen lassen. Ab dem 1. Januar 2023 ist eine Prüfung

für Mitglieder der Sektion Bern zum günstigen Tarif von 30 Franken nur noch in den sektionseigenen Technischen Zentren in Ittigen und Thun oder in den Prüfbahnen in Langenthal oder Langnau möglich. Selbstverständlich können die Mitglieder der Sektion Bern ihr Fahrzeug

weiterhin bei der Sektion Biel prüfen lassen und erhalten dort immer noch eine preiswertere Prüfung als beim kantonalen Amt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Kenntnisnahme.

SENIOREN-FAHRKURS



Der TCS Senioren-Fahrkurs besteht aus Praxis- und Theorie teil. Er bringt Sie auf den aktuellen Stand zum Thema Strassenverkehr. Kernstück des Kurses ist eine 45-minütige begleitete Fahrt im eigenen Auto. Danach besprechen die Instrukto ren mit jedem Kursteilnehmenden ihre Eindrücke und füllen eine Beurteilung aus.

Diese ist vertraulich und hat keine Konsequenzen für die Fahrberechtigung.

Nächste Kurse 2023

Ittigen	Do, 23. März
Thun-Allmendingen	Mi, 22. März
Langenthal	Do, 4. Mai VM
Kirchberg	Do, 20 April VM Mi, 14. Juni
Langnau	Do, 25. Mai NM
Interlaken	Mo, 22. Mai
Lyss	Di, 9. Mai NM Di, 13. Juni

Kurszeiten

Vormittag: 08.15–12.00
Nachmittag: 13.15–17.00

Kosten

TCS-Mitglieder CHF 90.–
Normalpreis CHF 170.–

MOBIL OHNE AUTO

Nächste Kurse

Mi, 8. März 2023, 13.30–16.00
Mi, 24. Mai 2023, 13.30–16.00

Gratis für TCS-Mitglieder

Kursort TCS TZ Ittigen

Kosten

TCS-Mitglieder gratis
Normalpreis CHF 30.–

MOTORRAD-CHECK



Der Kurs für alle, die mit Roller- und Motorrad unterwegs sind und ihr Fahrzeug – wo sinnvoll – selbst pflegen wollen. Besprochen werden Themen wie Kettenpflege, Niveauekontrolle, Reifen und Reifendruck sowie elektrische Anlage inklusive Batterie.

Nächster Kurs

Mo, 20. März 2023,
18.00–22.00

Kursort TZ TCS Ittigen

Kosten

Normalpreis CHF 60.–
TCS-Mitglieder CHF 30.–

MOTORRAD-TECHNIK



Wie funktioniert mein Motorrad? An zwei Kursabenden werden technische Details eines Motorrads erklärt wie Motor, Getriebe, Fahrwerk und Bremsen. Ziel des Kurses ist es, Mängel rechtzeitig zu erkennen und durch richtigen Unterhalt zu vermeiden.

Nächste Kurse

Mo, 27. März 2023 und
Mo, 3. April 2023
18.00–21.00

Kursort TZ TCS Ittigen

Kosten

TCS-Mitglieder CHF 50.–
Normalpreis CHF 100.–

AUTO-CHECK



Der Kurs für alle Autolenkerinnen und -lenker, die ihr Auto selbst pflegen und in Schuss halten wollen. An diesem Abendkurs lernen Sie ihr Auto besser kennen und unsere Experten zeigen Ihnen, wie sie Pannen verhindern können.

Nächste Kurse

Mo, 27. Februar 2023, 18.00–21.00
Mo, 24. April 2023, 18.00–21.00

Kursort TCS Technisches Zentrum Ittigen

Kosten

TCS-Mitglieder CHF 30.–
Normalpreis CHF 60.–

AUTO-TECHNIK



An zwei Kursabenden erläutern Ihnen unsere Experten die Details eines Autos. Thematisiert werden unter anderem die diversen Baugruppen: Motor, Getriebe, Fahrwerk, Bremsen. Ausserdem erhalten Sie Tipps zu Unterhalt und Pflege Ihres Fahrzeugs.

Nächste Kurse

Mo, 6. / 13. März 2023
Mo, 1. / 8. Mai 2023
18.00–21.00 Uhr

Kursort TCS Technisches Zentrum Ittigen

Kosten

TCS-Mitglieder CHF 50.–
Normalpreis CHF 100.–

Anmeldung, weitere Kurse: sektionbe@tcs.ch, Telefon 031 356 34 56, tcsbe.ch
Eco-Drive, Nothilfe und E-Cargo-Bike werden ausschliesslich für Gruppen angeboten. Es gelten die AGB für Kurse der TCS Sektion Bern.

BLS AED KOMPLETT NEU AUCH IN ENGLISCH



Auffrischen des Nothilfe-Wissens. Ebenso für Helfer mit Versorgungsauftrag, Erste-Hilfe-Verantwortliche in Unternehmen, Gesundheitspersonal, Firstresponder.
Auch als Kurs für Unternehmen.

Nächste Kurse

Fr, 10. Februar 2023 (E)

Di, 7. März 2023 (D)

17.30–21.45

Kursort TCS Technisches Zentrum Ittigen

Mi, 26. April 2023 (D), 17.30–21.45

Kursort TCS Technisches Zentrum Thun

Kosten

TCS-Mitglieder CHF 170.–

Normalpreis CHF 220.–



Register here

BLS AED KOMPAKT NEU AUCH IN ENGLISCH



Repetition der lebensrettenden Sofortmassnahmen. Für grundlegende Fertigkeiten in Erster Hilfe.

Auch als Kurs für Unternehmen.

Nächste Kurse

Do, 16. Februar 2023 (D)

Mo, 6. März 2023 (D)

Fr, 17. März 2023 (E)

Mi, 22. März 2023 (E)

Kursort TCS TZ Ittigen

Di, 25. April 2023 (D), 18.00–20.00

Kursort TCS Technisches Zentrum Thun

Kosten

TCS-Mitglieder CHF 90.–

Normalpreis CHF 130.–



Register here

NOTHILFEKURS NEU AUCH IN ENGLISCH



Der erste Schritt zum Führerausweis ist dieser 10-stündige Nothilfekurs inkl. Zertifikat mit SRC-Gütesiegel (Gültigkeit 6 Jahre). Im Nothilfekurs lernen Sie das korrekte Verhalten bei Unfällen. Erste schnelle Hilfe ist wichtig und Pflicht.

Nächste Kurse

Fr/Sa, 24./25. Februar 2023 (E)

Fr/Sa, 3./4. März 2023 (D)

Fr 17.30–20.30, Sa 9.00–17.00 Uhr

Kursort TZ TCS Ittigen

Kosten

TCS-Mitglieder CHF 100.–

Normalpreis CHF 130.–



Register here

NEUERUNGEN IM VERKEHRSRECHT



Regelmässig werden im Strassenverkehrsrecht neue Vorschriften eingeführt oder bisherige Bestimmungen angepasst oder geändert. Unsere Verkehrsspezialisten erläutern die wichtigsten Neuerungen. Beispiele und Verhaltensregeln erleichtern die Anwendung im Alltag.

Nächster Kurs

Di, 14. März 2023,

18.30–20.30 Uhr

Kursort TZ TCS Ittigen

Kosten

TCS-Mitglieder gratis

Normalpreis CHF 30.–

TCS CAMPING CLUB BERN



Einladung zur 86. Hauptversammlung

Am Freitag, 17. Februar 2023 um 19:30 Uhr im Schlossgut Münsingen findet die nächste Hauptversammlung statt. Die Türöffnung ist um 18:30 Uhr. Der Mitgliederausweis gilt als Eintrittskarte für Sie und eine Begleitperson. Nach der Versammlung wird vom Club ein Imbiss offeriert, Anmeldung dazu bis am 11. Februar 2023 bei Jürg Treichler erforderlich. Es werden nur angemeldete Mitglieder zur Hauptversammlung zugelassen.

Traktanden

1. Protokoll der 85. Hauptversammlung
2. Jahresbericht 2022
3. Jahresrechnung 2022
 - a. Revisorenbericht
 - b. Entlastung des Vorstandes
4. Jahresprogramm 2023
5. Budget 2023
6. Anträge der Mitglieder
7. Verschiedenes

Ostertreffen in Morges

6.04.2023 bis 10.04.2023

Das Ostertreffen 2023 findet auf dem TCS Campingplatz in **Morges** statt. Das Programm wird vor Ort abgegeben. Teilnahmegebühren: Pro Einheit (2 Erw., Kinder 0-16 Jahre) CHF 150.–
Pro Einheit (1 Erw.) CHF 105.–
zusätzliche Erw. Personen CHF 70.–
4 Übernachtungen, von Donnerstag bis Montag.

Anmeldungen: Josef Schuler, Pestalozzistrasse 114, 3600 Thun, 033 222 61 15, Handy 078 848 68 37, josef.schuler@tcs-ccb.ch

Anmeldeschluss 10.03.2023

Der Betrag muss bis am 10.03.2023 auf unser Konto TCS Camping Club Bern, Veranstaltungen 3000 Bern, IBAN: CH39 0900 0000 3001 5624 4 einbezahlt werden.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Mehr Infos: www.tcs-ccb.ch



Mehr Informationen
 Telefon 031 356 34 56
 sektionbe@tcs.ch
 tcsbe.ch

TCS MFK-Vortest

Lassen Sie sich von unseren TCS-Experten beraten, damit Sie wissen, welche Mängel für das Bestehen der amtlichen Motorfahrzeugkontrolle (MFK) behoben werden müssen.

Dauer: 1 Stunde

Normalpreis CHF 160.–
 TCS-Mitglieder CHF 80.–

Technische Zentren TCS
 Ittigen und Thun-Allmendingen

Fahrzeugkontrollen

Tests für Autos (keine Reparaturen oder Einstellarbeiten)

TCS Garantieablauf-Test (Dauer 1½ Std.)

Beleuchtung, Batterie, Bereifung,
 Bremsen, Radlauf, Kraftübertragung,
 Lenkung, Stossdämpfer, Abgas etc.
 Normalpreis CHF 240.–
 TCS-Mitglieder CHF 120.–

TCS Occasions-Test (Dauer 1½ Std.)

Abgas, Auspuffanlage, Tacho, Beleuchtung,
 Batterie, Bereifung, Bremsen,
 Radlauf, Kraftübertragung, Lenkung,
 Stossdämpfer
 Normalpreis CHF 240.–
 TCS-Mitglieder CHF 120.–

TCS Caravan Gas Control (Dauer 1 Std.)

Normalpreis CHF 160.–
 TCS-Mitglieder CHF 120.–

TCS MFK-Vortest (Dauer 1 Std.)

Normalpreis CHF 160.–
 TCS-Mitglieder CHF 80.–

Fahrzeugbewertung (Dauer ½ Std.)

Normalpreis CHF 35.–
 TCS-Mitglieder CHF 20.–

Abgaswartung (Dauer 1 Std.)

Normalpreis CHF 160.–
 TCS-Mitglieder CHF 80.–

Motordiagnose (Dauer 1¾ Std.)

Abgas, Drehzahl, Motorleistung*,
 Ladeeinrichtung, Batterie, Anlasser,
 Tacho, Tourenzähler, Fehlerspeicher
 Normalpreis CHF 280.–
 TCS-Mitglieder CHF 140.–

Motorleistungstest auf Rolle* (Dauer ¾ Std.)

Normalpreis CHF 180.–
 TCS-Mitglieder CHF 90.–

Fahrwerkdiagnose (Dauer 1½ Std.)

Aufhängungen, Stossdämpfer,
 Lenkgeometrie vorne und hinten,
 Chassis, Unterboden, Lenkorganspiel,
 Reifen
 Normalpreis CHF 240.–
 TCS-Mitglieder CHF 120.–

Voll diagnose (Dauer 3½ Std.)

TCS Occasions-Test, Motordiagnose*,
 Fahrwerkdiagnose
 Normalpreis CHF 490.–
 TCS-Mitglieder CHF 245.–

TCS Ferien-Test (Dauer ¾ Std.)

Normalpreis CHF 90.–
 TCS-Mitglieder CHF 60.–

TCS Winter-Test (Dauer ½ Std.)

Normalpreis CHF 60.–
 TCS-Mitglieder CHF 40.–

Tachotest (Dauer ½ Std.)

Normalpreis CHF 80.–
 TCS-Mitglieder CHF 40.–

Bremstest (Dauer ½ Std.)

Messung auf Rolle, Flüssigkeit, Beläge,
 Scheiben
 Normalpreis CHF 80.–
 TCS-Mitglieder CHF 40.–

Stossdämpfertest (Dauer ¼ Std.)

Normalpreis CHF 40.–
 TCS-Mitglieder CHF 20.–

Tempo-100-Plakette (Dauer 1 Std.)

für Anhänger und Wohnwagen
 Normalpreis CHF 245.–
 TCS-Mitglieder CHF 170.–
 TCS-Camping-Mitglieder CHF 135.–

Kontrollen nach Absprache

pro Stunde Zeitaufwand inkl. Benützung
 der Kontrollgeräte
 Normalpreis CHF 160.–
 TCS-Mitglieder CHF 80.–

* Motorleistungstest nur im TZ Ittigen

Tests für Motorräder & Roller (keine Reparaturen oder Einstellarbeiten)

TCS MFK-Vortest (Dauer 1 Std.)

Normalpreis CHF 160.–
 TCS-Mitglieder CHF 80.–

Moto-Occasions-Test* (Dauer 1½ Std.)

Abgas, Auspuffanlage, Bereifung,
 Bremsen, Tacho, Beleuchtung, Batterie,
 Kraftübertragung, Lenkung, Rahmen,
 Rost, Probefahrt
 Normalpreis CHF 240.–
 Mitglieder CHF 120.–

Motorleistungstest auf Rolle* (Dauer 1 Std.)

Normalpreis CHF 180.–
 Mitglieder CHF 90.–

* können nur im TZ Ittigen durchgeführt
 werden

Amtliche Fahrzeugprüfung (MFK)



Melden Sie Ihr Fahrzeug beim TCS an, sobald die Prüfung fällig ist oder Sie das kantonale Aufgebot erhalten.

CHF 30.– nur für TCS-Mitglieder
CHF 20.– für Nachkontrollen



Vom Strassenverkehrsamt des Kantons Bern anerkannte Kontrollen für:

- eingelöste Personenwagen und Motorräder
- eingelöst auf ein TCS-Mitglied



Ausgeschlossen sind Fahrzeuge

- mit Tages- oder Zollschildern
- mit Händlerschildern, wenn der Fahrzeugausweis annulliert ist oder die Kontrollschilder hinterlegt sind
- mit Spikesreifen
- die jährlich oder infolge eines Polizeirapportes geprüft werden müssen
- Kleinbusse, leichte Motorwagen (Camper), Wohnwagen, Anhänger, Lieferwagen usw.



Prüfpflichtige Abänderungen (z.B. Felgen, Tieferlegung, Veteranen-eintrag) müssen erstmalig beim kantonalen Verkehrsprüfzentrum geprüft und eingetragen werden.



TCS-Fahrzeugprüfungen im Kanton Bern

Technisches Zentrum TCS Ittigen
Montag bis Freitagmittag

Technisches Zentrum TCS Thun-Allmendingen
Dienstag bis Freitagmittag

Prüfbahn Langenthal (nur PW)
Nächste Prüftage:
10. Februar 2023
3. und 24. März 2023

Prüfbahn Langnau i.E.
Nächste Prüftage:
15. und 24. Februar 2023
10., 22. und 29. März 2023

Technisches Zentrum TCS Biel
Montag bis Freitag
(Anmeldung TZ Biel, 032 341 41 76)
Standorte in anderen Kantonen finden Sie unter zentren.tcs.ch.

NEU: Termin für MFK-Anmeldung direkt online buchen unter tcsbe.ch -> Fahrzeugkontrollen

Talon für Terminanfrage amtliche Fahrzeugprüfung (MFK)



Fahrzeughalter	TCS-Mitgliedsnummer		
Name	Vorname		
Adresse	PLZ/Ort		
E-Mail	Telefon	Jahrgang	
Fahrzeug	<input type="checkbox"/> Personenwagen	<input type="checkbox"/> Motorrad	Fahrzeugmarke
			Nummer: BE
Prüfungsdatum	Bevorzugte Prüfungsdaten		
nicht mögliche Daten	Bemerkungen		
Prüfungsort (bitte ankreuzen)	Einsenden an:		
<input type="checkbox"/> Ittigen	<input type="checkbox"/> Thun-Allmendingen	TCS Sektion Bern, Thunstrasse 61, Postfach, 3000 Bern 6	
<input type="checkbox"/> Langenthal	<input type="checkbox"/> Langnau i.E.	Telefon 031 356 34 56, Fax 031 356 34 60, sektionbe@tcs.ch	
<input type="checkbox"/> Biel/Bienne	TCS Technisches Zentrum, Lengnaustrasse 7, 2504 Biel		
	Telefon 032 341 41 76, Fax 032 341 70 05		

Was macht Séverine Trefzer beim TCS?

Name Séverine Trefzer

Spitz- oder Rufname
Sévi oder Sunneschiin

Arbeitsort Bern, Thun, Ittigen

Wohnort Thun

Beim TCS seit 2002

Aufgaben, Rolle im Team
Mitarbeiterin Mitgliederservice,
Verantwortliche Events

Als Kind mit Modellautos, -fliegern oder -schiffen gespielt? Papierflieger-Weitflug-Wettbewerb aus dem Fenster

Welches Vehikel hättest du gern, hast es aber noch nicht?
Ein flottes Cabriolet

Lieblings-Website oder App-Favorit?
Whatsapp – da ich gerne im persönlichen und digitalen Kontakt mit Menschen stehe

Was muss regelmässig auf den Tisch?
Ein gutes Glas Wein

Zucker in den Kaffee?
Ich bin ein Genussmensch und mag den puren, reinen Geschmack. Daher ohne Zucker, weder im Kaffee noch im Tee.

Das finde ich am TCS sympathisch
Das vielseitige Angebot für unsere Mitglieder

Traumreise?
Einmal die Polarlichter sehen

Darauf freue ich mich am Freitag
Auf die kostbare Zeit für mich und meine Liebsten

Antwort auf die ungestellte Frage...
Zeit, die wir uns nehmen,
ist Zeit, die uns etwas gibt

Lebensmotto
Lächle – und die Welt wird sich ändern!

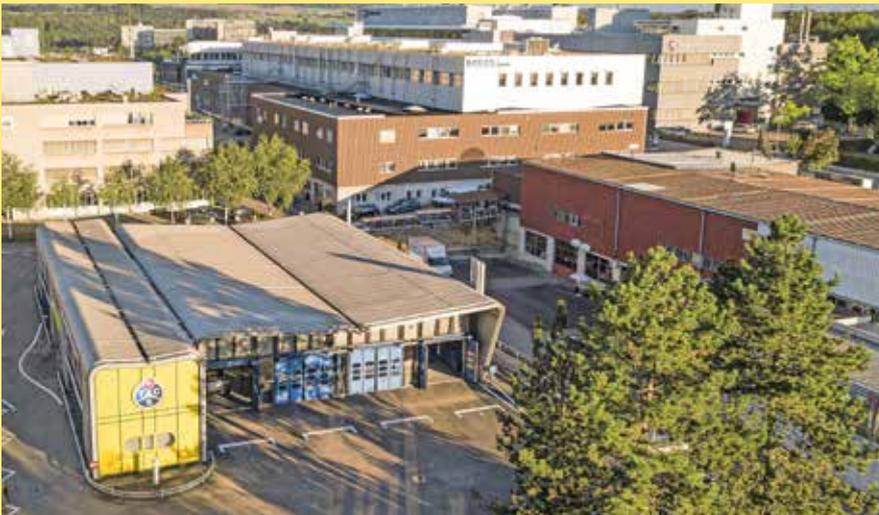


Auf die Menschen kommts an

Eine gute Organisation und einheitliche Prozesse sind für den Touring Club Schweiz wichtig. Im Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden und unseren Mitgliedern sind aber die Menschen ganz zentral. In dieser Rubrik stellen sich deshalb die Mitarbeitenden der TCS Sektion Bern mit ihren Antworten auf identische Fragen vor.

Frühlingsanfang mit dem TCS – 26. März 2023, 10.00 bis 16.00

Tag der offenen Tür in Ittigen



Die Technischen Zentren (TZ) sind wichtige Bestandteile der TCS-Dienstleistungen. Hier werden Fahrzeuge auf

Funktionstüchtigkeit und Sicherheit untersucht, hier finden zahlreiche Kurse statt oder sie starten hier. 19 Technische

Zentren führt der TCS schweizweit, zwei davon die Sektion Bern. Dieses Jahr feiert das TZ Ittigen das 40-jährige Bestehen und heisst deshalb alle Interessenten mit einem Tag der offenen Tür willkommen.

Aktivitäten und Kulinarisches

Am Sonntag, dem 26. März 2023 laden wir TCS-Mitglieder und Freunde von 10 bis 16 Uhr nach Ittigen. Blicke hinter die Kulissen werden erlaubt sein. Dazu bieten wir ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie mit Velo-Parcours, Road Safety Van, Dosenwerfen, die Demonstration eines lebensrettenden Defibrillators und ein Alkoholbrillen-Parcours. Wer beim TCS dabei ist, hat seine Mitgliedskarte dabei und kommt so in den Genuss von kostenlosem Essen und Getränk.